

HOB-Preis 2024/2025

Thema:
Soziale Kompetenzen
Empathie, Respekt, Wertschätzung

Teilnehmerkreis:
Regel- und Förderschulen, 1.-4. Klasse

Konzeptvorstellung von:

**Gottfried – Tulla – Grundschule
Sondernheim**



KONZEPTBESCHREIBUNG

Als betreuende Grundschule sehen wir uns nicht nur als einen Lern- und Bildungsort, sondern auch als einen Lebensort. An diesem verbringen die Kinder viel Zeit ihres Tages mit dem Erlernen von sozialen Kompetenzen, wie zum Beispiel dem achtsamen Umgang miteinander oder Gefühle der Mitschüler richtig zu verstehen und für andere da zu sein.

Damit die Schüler und Schülerinnen gerne zur Schule kommen und in einer zugewandten und wohlwollenden Atmosphäre lernen können, ist es uns ein großes Anliegen, Werte, wie zum Beispiel Toleranz und das Annehmen von Vielfaltigkeit zu vermitteln. Unter Partizipation verstehen wir als Schule Rahmenbedingungen durch Sozialkompetenzprojekte zu schaffen, in denen die Kinder lernen auf ihre Weise zu interagieren und Regeln zu bestimmen. In diesem Zusammenhang ist uns die Freiwilligkeit sehr wichtig, d.h. die Kinder entscheiden selbst in wie weit sie sich engagieren und Zeit investieren.

KONZEPTELEMENTE IN STICHPUNKTEN

Inhalte des oben Beschriebenen kommen in vier Projekten zum Tragen:

1. Das Heidelberger Präventionsprogramm „Faustlos“ in den Klassenstufen 1 und 2
2. Pausenengelprojekt in Klassenstufe 4
3. Klassenübergreifende Spielepause

Auf den folgenden Seiten werden drei Konzeptelemente näher vorgestellt.

KONZEPTELEMENT 1

„Faustlos“ – Das Heidelberger Präventionsprogramm

Ziel:

Ziel ist es, Konflikte zu minimieren, soziale Kompetenzen zu fördern und so für ein friedvolles Miteinander an unserer Schule zu sorgen. Die soziale kindliche Entwicklung und Integration sollen durch „Faustlos“ gefördert werden. Aggressives Verhalten, Gewaltbereitschaft und Ausgrenzung haben an unserer Schule keinen Platz.

Des Weiteren lernen die Kinder mit ihrer Wut, die wir nicht als schlecht einstufen, konstruktiv umzugehen und Konflikte so gut es geht selbst zu klären. Die Kinder lernen nach Lösungen für ihr Problem zu suchen und diese anhand von Impulsfragen zu reflektieren. Ein weiteres Ziel dieses Konzeptes ist, sich gegenseitig zu unterstützen, Gemeinschaft zu erfahren, das Gefühl zu haben, dass man nicht alleine ist. Die helfenden Kinder erleben Selbstwirksamkeit, indem sie ihre Mitschüler und Mitschülerinnen beim Lösen unterstützen.

Zielgruppe, Gruppengröße:

Klassen 1 und 2 (jeweils 3- zügig), Klassenstärke jeweils ca. 17 – 18 Kinder

Vorbereitung, Material, Voraussetzungen:

Zu Vorbereitung: Anweisungsheft für „Faustlos – ein Curriculum zur Förderung sozial – emotionaler Kompetenzen und zur Gewaltprävention, Impulsspiele, Anschauungsmaterial, Arbeitsblätter
Vorraussetzung ist eine eintägige Fortbildung um das Konzept lehren zu dürfen. Zudem ist Voraussetzung ein Zeitkontingent zur Verfügung zu stellen, in der das Konzept gelehrt werden kann.

Kurze Beschreibung:

Siehe oben

Tipps/ Erfahrungswerte

Die Kinder werden von Anfang an mit ihren Problemen und Sorgen ernst genommen, was das gesamte Schulklima positiv beeinflusst.

KONZEPTELEMENT 2

Pausenengel

Ziel:	Ziele sind, die Pausenaufsicht zu unterstützen, sich freiwillig für das Gemeinwohl einzusetzen und ein friedvolles Miteinander in der Pause zu schaffen.
Zielgruppe, Gruppengröße:	Klassenstufe 3 bzw. 4, Gruppenstärke 17 Kinder
Vorbereitung, Material, Voraussetzungen:	Arbeitsblätter, Fachliteratur, Pausenengelwesten
Kurze Beschreibung:	Es handelt sich um ein Konzept zur Streitvermeidung und Gewaltprävention auf dem Pausenhof. Dazu bewerben sich Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Klassen. Sie vertreten Werte, wie z.B. Gewaltlosigkeit und Aufmerksamkeit und tragen Verantwortung für eine gute Pause. Bevor die Kinder Pausenengel werden, erhalten sie in einer sechswöchigen Ausbildung thematische Inhalte um adäquat reagieren zu können. Die Kinder erkennen Konflikte, greifen vermittelnd ein oder holen in schwerwiegenden Fällen eine Pausenaufsicht hinzu.
Tipps/ Erfahrungswerte	Die Kinder, die sich als Pausenengel bewerben, zeigen eine hohe Motivation und setzten sich sehr für eine ruhige Pause ein. Sie sind bereit, selbst ihre Pause dafür zu opfern. Die anderen Kinder, nehmen viel Hilfe an und suchen immer wieder die Unterstützung der Pausenengel.

KONZEPTELEMENT 3

Klassenübergreifende Spielepause

Ziel:

Ziel ist es, durch ein klassenübergreifendes Angebot einen Treffpunkt zu schaffen, wo sich Kinder aller Altersstufen treffen, spielen und sich austauschen können. Dabei unterstützen sich die Schüler und Schülerinnen mit ihren entwicklungsspezifischen Ressourcen, junge Kinder lernen von älteren.

**Zielgruppe,
Gruppengröße:**

Da es sich um ein freiwilliges Angebot handelt, variiert die Gruppengröße von ca. 10 bis 45 Kinder.

**Vorbereitung, Material,
Voraussetzungen:**

Bereitstellung von Spiel- und Bastelmaterial, Brettspiele, Kooperations- und Geschicklichkeitsspiele

Kurze Beschreibung:

Siehe oben

Tipps/ Erfahrungswerte

Die Spielepause wird sehr gut angenommen. Kinder kommen mit bestimmten Spielwünschen, die dann in den Pausen umgesetzt werden.

Falls Sie weitere Fragen zum Konzept und dessen Umsetzung haben, wenden Sie sich bitte an:

Salzmann, Stefanie

Name, Vorname

Schulsozialarbeit

Funktion

07274/702522

Telefonnummer

s.salzmann@kreis-germersheim.de

Mailadresse

